

Berufskennnisse schriftlich

- Pos. 2:**
- **Umgehen mit Pferden und Bewegen der Pferde**
  - **Gewährleisten der Sicherheit, des Gesundheits-, des Tier und des Umweltschutzes sowie Unterhalten der Ausrüstung und Infrastruktur**

Name  
.....  
Vorname  
.....

Prüfungsnummer  
.....  
Datum  
.....

**Zeit**                    40 Minuten

- Hinweis:**
- Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
  - Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
  - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
  - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
  - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
  - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
  - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.

**Hilfsmittel**            Keine

<b>Position</b>	<b>Maximale Punktzahl</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>
Pos. 2 Umgehen mit Pferden und Bewegen der Pferde, Gewährleisten der Sicherheit, des Gesundheits-, des Tier und des Umweltschutzes sowie Unterhalten der Ausrüstung und Infrastruktur	37	

Unterschrift der Expertinnen/Experten:  
.....

**Sperrfrist:**            Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2018** für Übungszwecke verwendet werden

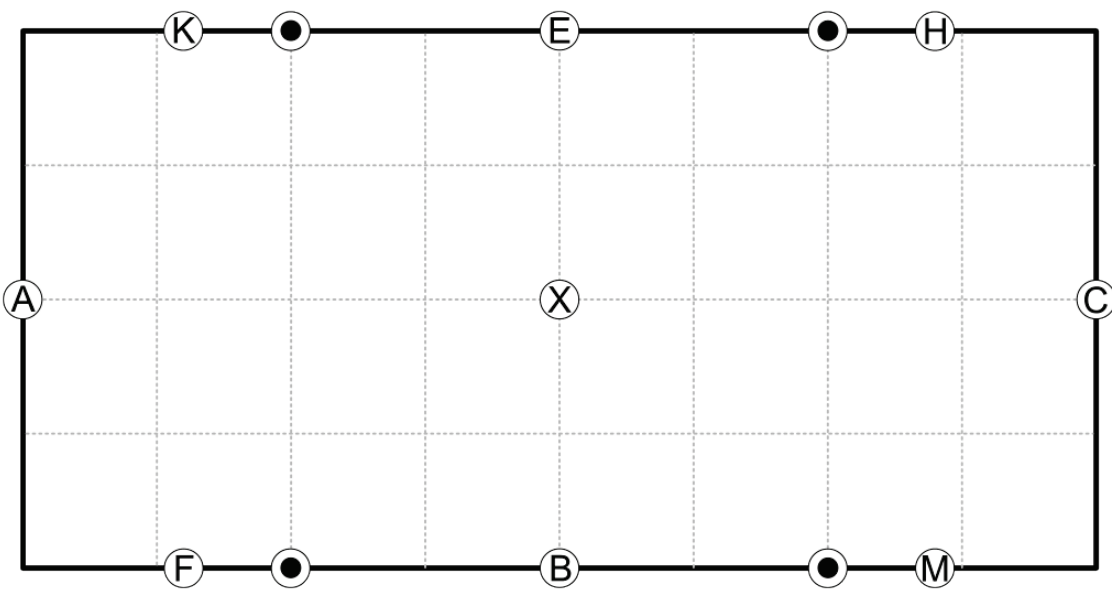
Erarbeitung:            Arbeitsgruppe im Auftrag der Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe  
Herausgeber:        SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<p><b>Aufgabe 1   c1.2</b></p> <p>Nur die wenigsten Pferde leben noch als Wildpferde, die meisten leben in der Umgebung des Menschen.</p> <p>a) Beschreiben Sie den Begriff «Domestikation» mit zwei Merkmalen.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>b) Wann wurde die Domestikation durch den Menschen vermutet? Notieren Sie Ihre Antwort.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	1	
<p><b>Aufgabe 2   c2.5</b></p> <p>Die Lernende im 1. Lehrjahr startet gerne an Dressurprüfungen. Sie hat festgestellt, dass wenn die Stute rossig ist, sie viel «treibiger» ist, gerne klemmt und generell schwieriger zu reiten ist. Im Winter hat die Stute weniger Probleme damit.</p> <p>Sie informieren die Lernende, dass dies mit dem Brunstzyklus zusammenhängt.</p> <p>Erklären Sie ihr den Brunstzyklus mit vier Merkmalen.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	4	
<b>Übertrag</b>	<b>6</b>	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	6	
<p><b>Aufgabe 3   c2.12</b></p> <p>Ein Kunde von Ihnen besitzt eine hübsche Stute, mit der er gerne züchten möchte. Die Stute verfügt über ein gutes Exterieur, hat schöne Grundgangarten, hat leider etwas wenig Blut und ist eher phlegmatisch. Er wünscht sich ein Fohlen mit mehr Blut.</p> <p>a) Welche Zuchtmethode schlagen Sie dem Kunden vor?</p> <p>_____</p> <p>b) Was ist dabei besonders zu beachten?</p> <p>_____</p>	1	
<p><b>Aufgabe 4   c3.2</b></p> <p>In Ihrem Lehrbetrieb steht eine Stute mit einem Fohlen. Der Besitzer möchte mit der Stute und dem Fohlen an die Fohlenschau. Er kennt sich aber gar nicht aus und weiss nicht, was auf ihn zukommt.</p> <p>a) Nennen Sie ihm, vier Vorbereitungsarbeiten, welche er machen muss, damit sich die Stute und das Fohlen an der Schau optimal präsentieren können.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>b) Im Weiteren beschreiben Sie dem Besitzer den Ablauf, wie die Stute vorgeführt wird. Ergänzen Sie den Ablauf mit den fehlenden Punkten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• melden</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• Fohlen präsentiert sich auf der Innenseite, damit die Richter es gut beurteilen können</li> <li>• Tempo dem Fohlen anpassen</li> </ul>	2	
Übertrag	12	

	Anzahl Punkte									
	maximal	erreicht								
Übertrag	12									
<p><b>Aufgabe 5   c4.2</b></p> <p>In Ihrem Ausbildungsbetrieb stellen Sie fest, dass ein neu zugezogenes Pferd in der Boxe oft, zum Zeitpunkt der Futterabgabe, vom einen auf das andere Vorderbein hin und her wippt. Die ganze Vorhand des Pferdes verschiebt sich vor der gitternden Boxenfront nach links und rechts.</p> <p>a) Nennen Sie, welcher Fachbegriff das oben geschilderte Verhalten beschreibt.</p> <p>_____</p> <p>b) Beschreiben Sie zwei Ursachen, welche zu diesem Verhalten führen können.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>	1									
	2									
<p><b>Aufgabe 6   c4.4</b></p> <p>Eine Kundin besucht bei Ihnen im Betrieb Unterrichtslektionen in der Bodenschule. In der nächsten Unterrichtslektion vermitteln Sie als Lerninhalt die Einwirkungsformen auf den Pferdekopf mit dem Knotenhalfter.</p> <p>a) Beschreiben Sie drei Einwirkungsformen auf den Pferdekopf.</p> <p>b) Nennen Sie zu jeder Einwirkungsform den genauen Körperteil am Pferdekopf, auf welches eingewirkt wird.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Einwirkungsform</th> <th style="width: 50%;">Körperteil am Kopf</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Einwirkungsform	Körperteil am Kopf							1.5	
Einwirkungsform	Körperteil am Kopf									
	1.5									
Übertrag	18									

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	18	
<p><b>Aufgabe 7   c5.4</b></p> <p>Sie longieren ein älteres Pferd mit einem Kappzaum.</p> <p>Die Lernenden im 1. Ausbildungsjahr erkundigt sich bei Ihnen, weshalb Sie sich für die Verwendung eines Kappzaumes entschieden haben.</p> <p>Nennen Sie ihr vier Gründe.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	4	
<p><b>Aufgabe 8   c5.5</b></p> <p>Eine Pensionärin in Ihrem Ausbildungsbetrieb erkundigt sich, aus welchen Gründen es nicht sinnvoll ist, die Longe beim Longieren mit Trensenzaum, durch den inneren Trensenring über das Genick an den äusseren Trensenring einzuhängen.</p> <p>Zählen Sie der Pensionärin sechs Folgen auf, von einer fachlich nicht korrekten Einschnallart der Longe.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>5. _____</p> <p>6. _____</p>	3	
Übertrag	25	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		25	
<p><b>Aufgabe 9   c5.7</b></p> <p>Sie erhalten den Auftrag, ein Pferd aus Ihrem Ausbildungsbetrieb in der Longierarbeit weiter auszubilden. Die fünf ersten Punkte der Ausbildungsskala haben Sie bereits erreicht und möchten nun auch noch den letzten Punkt erreichen.</p> <p>Bestimmen Sie vier Übungen/Lektionen, mit welchen Sie diesen letzten Punkt der Ausbildungsskala erarbeiten können.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>		4	
<p><b>Aufgabe 10   c6.5</b></p> <p>a) Zeichnen Sie in das Dressurviereck (Masse 20 x 40 Meter) durch die ganze Bahn eine grosse Schlangenlinie mit drei Bögen ein.</p> <p>b) Beschriften Sie die Abstände von Bogen zu Bogen in Meter.</p> 		2	
Übertrag		31	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	31	
<p><b>Aufgabe 11   c7.2</b></p> <p>Sie machen einen Ausritt mit einer Gruppe von Reitschülern. Die Reitergruppe umfasst sieben Reiter bzw. Pferde.</p> <p>Auf einer Quartierstrasse reiten Sie hintereinander auf dem Trottoir. Sie werden von einem Polizisten darauf hingewiesen, dass Sie zwei Verkehrsgesetzgebungen missachtet haben.</p> <p>Erläutern Sie die zwei Gesetzesübertretungen.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>	2	
<p><b>Aufgabe 12   c5.7</b></p> <p>Ihr Lehrbetrieb möchte neben der Reitschule neu auch den Voltigierunterricht anbieten.</p> <p>Es stehen zwei geeignete Pferde zur Verfügung, allerdings sind diese noch nicht ausgebildet.</p> <p>a) Beschreiben Sie vier Teilbereiche, die zur Ausbildung eines Voltigierpferdes gehören.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>b) Beschreiben Sie vier Schritte, die Sie zu Beginn der voltigierbezogenen Ausbildung beachten.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	2	2
<b>Total</b>	<b>37</b>	